

König berichtet habe. Da Heinrich V. am 2. März nach Rom kam und Gelasius am gleichen Tage flüchtend die Stadt verliess¹, so könnte der Brief, wenn die Vita Theogeri recht berichtet, erst nach diesem Termin geschrieben sein und wäre dann etwa in dieselbe Zeit zu setzen wie das Schreiben des Petrus. Allein der Verfasser der Vita knüpft an die Nachricht von dem Inhalte des Briefes jene eben erwähnten scharfen und unmutsvollen Aeusserungen Cunos und des Salzburger Erzbischofs über den neuen Papst, die nur verständlich sind, wenn das Schreiben des Petrus später kam als der Brief des Gelasius.

Aus diesen Schwierigkeiten sehe ich keinen anderen Ausweg als die Annahme eines Irrtums auf Seiten des Verfassers der Vita, und für diesen Ausweg möchte ich mich um so eher entscheiden, als die Berichte über das Schreiben unter einander differieren. Vergleicht man nämlich die kurze Inhaltsangabe, die Petrus von jenem Schreiben des Gelasius bietet, mit der Inhaltsangabe der Vita, so ergibt sich, dass nach dem Bericht des Petrus das Schreiben nur die Bestätigung der Legation des Cuno enthielt, während es nach der Vita Theogeri auch über die Verfolgungen des Königs gehandelt haben soll. Der Gedanke liegt nahe, dass der Verfasser der Vita irrtümlicherweise das zweite Schreiben des Gelasius vom 13. April, das tatsächlich von den 'Verfolgungen des Königs' erzählt, mit dem ersten zusammenwarf. Dann hindert uns nichts, das erste Schreiben in eine frühere Zeit zu setzen, und dafür lässt sich aus der Vita selbst noch ein weiterer Grund ins Feld führen. Der Verfasser berichtet nämlich, dass Cuno den Ueberbringer des Schreibens nach dem Hergange der Papstwahl gefragt habe. Nun fand aber die Papstwahl samt der von der Vita berichteten Weigerung des Iohannes, die Würde anzunehmen, am 24. Januar statt. Cuno müsste also, wenn die Vita recht hätte, erst im April von diesen die Kirche bewegenden Ereignissen gehört haben. Diese Folgerung lässt den Bericht vollends unglaublich erscheinen. Die natürlichste Annahme ist, dass jener Bote mit dem Bericht über die Papstwahl und dem Schreiben des Gelasius sehr bald nach den Ereignissen des Januar an Cuno abging und, da er über die politische Haltung des neuen Papstes noch nichts berichten konnte, jene uns bekannten Befürchtungen erweckte. Erst nach der Flucht

1) Meyer von Knonau VII, 60.